

VdK Wenden in Zeiten von Corona

Kontaktaufnahme für Betreuerinnen und Betreuer erschwert – Versammlung vor Pandemie

Als hätten Sie es schon vorher gewusst: Die Verantwortlichen des Ortsverbands Wenden verlegten Anfang 2020, also vor der Corona-Pandemie, ihren Versammlungsraum vom Gasthof Zeppenfeld ins Pfarrheim. Zu groß war in den vergangenen Jahren der Andrang zur Jahreshauptversammlung gewesen – jetzt war endlich mehr Platz garantiert. Wer weiß, vielleicht wurde somit die ein oder andere Infektion verhindert.

Anruf oder Grußkarte

Der Ortsverband aus dem Kreis Siegen-Olpe-Wittgenstein ist mit mehr als 2000 Mitgliedern einer der größten in ganz NRW. Voll des Lobes spricht denn auch Bürgermeister Bernd Clemens über den Sozialverband: „Der VdK setzt sich hier seit 73 Jahren für alle Menschen ein – vor allem aber für die, die eine Fürsprache brauchen.“ Auch der Kreisvorsitzende und ehemalige Landesvorsitzende Karl-Heinz Fries bedankt sich für die wertvolle Ar-

beit: „Ihr seid Kümmerer für die Menschen, die sich uns anvertrauen.“

Anruf oder Grußkarte

Dem Vorsitzenden Gerd Willeke fallen dabei natürlich sofort die 28 Ortsbetreuerinnen und -betreuer sowie die sechs Frauenvertreterinnen ein, die ihre Freizeit opfern und den Menschen Mut zusprechen. In Zeiten von Corona ist der persönliche Kontakt zu Geburtstagen oder Jubiläen zwar nicht möglich, aber ein Anruf oder eine Grußkarte helfen auch ein kleines Stück weiter. Im Jahr 2019 waren die Betreuerinnen und Betreuer noch 165 Mal zu Gratulationen unterwegs und 65 Mal, um erkrankte Mitglieder zu Hause oder in Pflegeheimen zu besuchen.

Der VdK bleibt zudem hartnäckig in Sachen politische Entscheidungen in Wenden. So wurde der Sozialverband mit einer Unter-

schriftaktion gegen die Straßenausbaubeträge aktiv. „Die komplette Abschaffung haben wir nicht erreicht, aber die Beiträge wurden immerhin halbiert. Wir bleiben an dem Thema dran“, verspricht Gerd Willeke.

Im Vorstand gab es zuletzt leichte Veränderungen. So wurde die stellvertretende Vorsitzende Inge Löhr für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Der zweite Stellvertreter, Rudi Bongers, fungiert bis 2021 kommissarisch auch als Vertreter der Menschen mit Behinderung und tritt damit die Nachfolge von Wolfgang Kneuper an, der aus persönlichen Gründen aufgehört hatte. Ein klares Votum erhielten zudem die Beisitzerinnen Ilona Brocher, Beate Gipperich und Waltraud Hausmann.

Treue Mitglieder

Und von den mehr als 2000 Mitgliedern sind viele schon lange

dabei, zuletzt 86 VdKler seit zehn Jahren und folgende 27 seit bereits 25 Jahren: Imgard Arns, Lothar Arns, Vittorio Avanzato, Elfriede Fischer, Friedhelm Halbe, Josef Hecken, Gisela Hengstebeck, Theodor Hengstebeck, Sarah Jolkisch, Manfred Kaufmann, Günther Kniep, Kiara Kurth, Werner Lattka, Horst Lorenz, Gerhard Niederschlag, Joachim Niederschlag, Ursula Otte, Erwin Quast, Willi Schneider, Hermann Stahl, Clementine Strake, Genoveva Vandermissen, Gerhard Wacker, Gisela Wacker, Ursula Willeke, Antonius Wurm und Karl-Heinz Wurm.

Tobias Zaplata

INFOS

Aktuelle Infos auch wegen der Corona-Krise entnehmen Sie bitte der Homepage unter www.vdk.de/ov-wenden